

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag:
06.11.2008

Sitzungsbeginn:
19:00 Uhr

Sitzungsende:
21:30 Uhr

Sitzungsort:
Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal 1. OG

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft
Herr Theodor Dorer

Vorsitzender
Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt
Frau Ruken Aytas
Herr Ralf Bohr
Frau Hannelore Freudenthal
Herr Andreas Hipp
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Kai Hofmann
Frau Melanie Kennard

Frau Christa Komar
Herr Karl-Heinz Otten
Frau Dorothee Perßon
Frau Anke Ritter
Frau Sieglinde Rosenthal
Herr Matthias Roßberg
Frau Karin Schnakenberg
Herr Ingo Tebje

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 09.10.2008
2. Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Kraftwerk Hastedt
Schäden, Ursache, Umweltwirkungen, weitere Maßnahmen, Zukunftsplanung,
Eingeladen hierzu: Vertreter der SWB
4. Stellungnahme des Beirats zur Novellierung des Ortsgesetzes über die
Ortsämter und Beiräte
5. Verschiedenes

Vor Aufruf der Tagesordnung wird Herr Marco Hoffmann als sachkundiger Bürger einstimmig in den FA Soziales als Nachfolger für Frau Ruken Aytas gewählt. Frau Christa Nalazek wird einstimmig in den FA-KOA als Nachfolgerin für Herrn Christian Rengstorf gewählt.

TOP 1:

Niederschrift vom 09.10.08

Die Niederschrift vom 09.10.2008 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Fragen Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Bolte weist auf die Presseberichte über die letzte Sitzung des WIN-Forums hin. Hier wurden die Mittel für einen Alphabetisierungskurs für Ausländerinnen mit Duldungsstatus mit der Begründung abgelehnt. Dabei wurde den Teilnehmerinnen von einem Beiratsmitglied mangelnde Lernbereitschaft unterstellt. Herr Bolte möchte wissen, ob es sich um die Beiratsmeinung oder eine Einzelmeinung im WIN-Forum handelt.

Herr Roßberg bedauert für die SPD die gefallenen Äußerungen und beantragt, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung zu setzen.

Herr Hipp betont, dass die CDU nicht ausländerfeindlich eingestellt ist. Es gab im WIN-Forum den in der Vergangenheit entstandenen Konsens, keine Sprachförderung mehr zu finanzieren. Außerdem ist die WIN-Förderung in Kleinprojekten keine optimale Lösung zum lernen, was auch von anderen Mitgliedern des Forums so gesehen wurde. In der Pflicht ist hier die Sozialsenatorin.

Herr Hoffhenke erklärt, er habe im Forum seine persönliche Meinung und nicht die des Beirats vertreten. Er spricht sich für weitere Kurse und Lernmöglichkeiten aus, jedoch hält er das beantragte Angebot für nur acht Personen mit 240 Unterrichtsstunden für nicht effektiv genug.

Herr Rossberg: es darf nicht der Eindruck entstehen, es gäbe in Hemelingen Menschen zweiter Klasse.

Frau Rosenthal begrüßt die Befassung mit dem Thema auf der nächsten Beiratssitzung und verweist auf die sozialen Aspekte und die Notwendigkeit der Förderung.

Herr Otten findet die Presseberichte tendenziell und Ausländerfeindlichkeit suggerierend.

Herr Arndt merkt an, dass die Presse im Wortlaut richtig berichtet hat. Es ging hier um einen Sprachkurs für Frauen mit Duldungsstatus, die für andere staatliche Maßnahmen keine Teilnahmeberechtigung haben.

Frau Ritter erklärt den Verlauf des Abstimmungsverfahrens. Der Antrag wurde zunächst wegen offener Fragen auf der vorherigen Sitzung zurückgestellt. Die betroffenen Frauen sind zwischen 25 und 35 Jahren alt und leben seit über 15 Jahren -also teilweise seit ihrer Kindheit- in Deutschland. Warum haben sie bisher in der Schule oder anderen Kursen keine Sprachkenntnisse erworben? Da diese Frage dann in der nächsten Sitzung nicht beantwortet wurde, erfolgte die Ablehnung.

Frau Komar weist darauf hin, dass die Bedeutung kein Bleiberecht zu haben, vielen nicht bekannt ist.

Frau Kennard: das Ablehnen von Anträgen ist erlaubt, jedoch erscheint die Begründung zweifelhaft. Deshalb soll das Thema auf der nächsten Beiratssitzung aufgearbeitet werden.

Herr Hipp findet den Zeitungsartikel für eine komplexe Darstellung zu kurz. Die Meinungsfreiheit muß gewährleistet bleiben, wobei die Problematik Duldungsstatus über die Verantwortlichkeit des Beirats hinaus geht. Sprachkurse des Landes auch für Menschen mit Duldungsstatus sind möglich. WiN und LOS Gelder sollen soziale Schieflagen beseitigen, sie sollten dabei aber auch sinnvoll eingesetzt werden.

Eine Zuschauerin verweist auf die in der Debatte zu kurz kommende Menschlichkeit.

Frau Aytas fordert die Unterstützung von benachteiligten Menschen, wenn diese sich in die Gesellschaft einbringen wollen.

Herr Marzahn erklärt, dass das von ihm schon oft monierte Schild auf dem Radweg Christernstraße jetzt auf den Bürgersteig versetzt wurde. Er möchte den Grenzstein vor dem Ortsamt mit einem Messingschild versehen und bietet dessen Finanzierung und Anbringen an. Der Ortsamtsleiter sagt ein solches Schild zu.

Herr Bienek fragt nach der Internetpräsenz des Ortsamtes. Diese soll in Kürze umgesetzt werden.

Herr Bode fragt nach der Neubepflanzung im Alten Postweg. Diese ist von Stadtgrün geplant.

TOP 3:

Kraftwerk Hastedt

Schäden, Ursache, Umweltwirkungen, weitere Maßnahmen, Zukunftsplanung, Eingeladen hierzu: Vertreter der SWB

Frau Odenbach als Pressesprecherin der SWB erklärt dem Beirat den bisherigen Stand der Ermittlungen:

Die SWB lagern ihre Kohle nicht in Freilageflächen sondern in Silos. Am 12.10.2008 wurde in dem frisch befüllten Silo 4 eine Erwärmung durch ein Glutnest festgestellt und die Feuerwehr alarmiert: Zunächst beruhigte sich die Lage, bis eine Verpuffung explosionsartig das auf dem Silo befindliche Stahlbetondach anhub und dieses dann in Einzelteilen in das Silo fiel. Dadurch war ein Löschen des Brandherds von oben nicht mehr möglich. Es musste deshalb ein Loch in die Seitenwand gerissen werden, um die Dachreste zu entfernen. Hierzu war großes Gerät (125 T Kran) erforderlich, welches mittels Schwertransport aus Hamburg herangeschafft werden musste. Dadurch verzögerten sich die Löscharbeiten weiter. Durch die Verpuffung ist es nicht zu Anwohner- oder Gesundheitsgefährdungen gekommen.

Brandursache war wahrscheinlich eine Selbstentzündung der Kohle, die möglicherweise durch die Silolagerung begünstigt wurde. Die Untersuchungen hierzu erfolgen durch wissenschaftliche Institute, erste Ergebnisse werden in wenigen Wochen erwartet.

Herr Hoffhenke lobt die umfassende Information der Anwohner und fragt nach Störungen bei der Fernwärme.

Es kam zu der Zeit als Parallelereignis zu Störungen bei Reparaturarbeiten im Fernwärmebereich.

Herr Bohr fragt nach den Gesundheitsbelastungen für die Bürger durch Geruch und Lärm und möglichen Entschädigungen.

Es wurden sofort mit dem Gesundheitsamt Luftmessungen durchgeführt und während des Vorfalls mit mobilen Messstellen überprüft. Gesundheitsbelastungen können ausgeschlossen werden. Für materielle Schäden wird Schadenersatz geleistet, eine Belastungsentschädigung wird seitens der SWB geprüft. Vorschläge sind willkommen.

Frau Persson fragt nach zusätzlichen Alarmmechanismen und verweist auf Pfeifgeräusche vor dem Unfall.

Dieses Pfeifen wurde durch das Anfahren von Ladung verursacht, die Silos werden dabei elektronisch überwacht.

Herr Roßberg bedankt sich für die offene Berichterstattung und die zugesagte Entschädigung für die betroffenen Stadtteile.

Herr Voigt weist darauf hin , dass Experten der Stahlwerke Bremen möglicherweise bei der Aufarbeitung helfen können.

Hier wird der Dialog gesucht, aber die Aufarbeitung wird noch dauern.

Frau Komar fragt, ob die Parzellen am anderen Weserufer betroffen waren.

Dies wurde geprüft und ist aufgrund des nicht drehenden Windes nicht der Fall.

Herr Bohr fragt, ob die Messwerte der Luftmessungen dem FA Bau zur Verfügung gestellt werden.

Dies wird zugesagt.

Die Entschädigung für Belastungen in den betroffenen Ortsteilen soll nicht für Einzelpersonen sonder für den gesamten Stadtteil geleistet werden.

Frau Kennard dankt Frau Odenbach für ihr Kommen und schlägt eine Verwendung der Entschädigung über die neu gegründete Stadtteilstiftung Hemelingen vor.

Frau Aytas schlägt die Verwendung für die Einrichtung von Sprachkursen vor.

Herr Hipp dankt für die fachkundigen Auskünfte und fragt nach dem Umfang der möglichen Entschädigung.

Dies soll im Dialog geklärt werden, die Vorschläge sollen in dem Rahmen gemacht werden, wie der Beirat es für die Belastung angemessen erachtet.

Frau Rosenthal schlägt die Finanzierung eines Anwohnerfestes vor.

Herr Hofmann spricht sich für die Sanierung des Wehrschlosse aus, Herr Hoffhenke schließt sich an.

Frau Odenbach weist noch einmal darauf hin, dass die Liste angemessen sein soll, um eine weitere Offenheit im Dialog zu gewährleisten.

Herr Bohr fragt nach dem Unternehmensgewinn 2007. Dieser beträgt 56 Mio. € bei einem Umsatz von 1 Mrd. €

Herr Höft fragt, was mit dem Silo passiert. Es wird abgebrochen und wenn möglich unter Beachtung der Sicherheitsaspekte wieder aufgebaut.

TOP 4:

Stellungnahme des Beirats zur Novellierung des Ortsgesetzes über die Ortsämter und Beiräte

Ein Grundsatzantrag im Hinblick auf die veränderten Aufgabenstellungen des Ortsamtes und die Erweiterung der Beiratsrechte und Aufgaben mit folgendem Inhalt wird einstimmig beschlossen: „Die Ortsämter müssen für die erweiterten Aufgabenstellungen ausreichend qualifiziert und materiell und personell ausgestattet werden. Dies muss sich schon bei der Aufstellung des Haushaltes 2010/2011 niederschlagen.“

Frau Kennard trägt die Eckpunkte des geeinten Forderungskatalogs vor. Dieser wird ebenfalls einstimmig angenommen, er liegt dem Protokoll bei.

Herr Arndt stellt drei Änderungsanträge der Linken vor:

Erstens: § 3(2): Ergänzen um: ...sowie alle weiteren Personen die sich am Wahltag seit mindestens fünf Jahren in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten.

Frau Kennard weist darauf hin, dass es sich beim Beiratsgesetz um ein Ortsgesetz auf der Basis des Wahlgesetzes handelt. Diese Formulierung ist deshalb rechtlich nicht zulässig.

Herr Rossberg weist auf die Befassung im Wahlgesetzgebungsverfahren hin.

Herr Hipp lehnt eine weitere Befassung mit dem Antrag ab und schlägt die Abstimmung vor.

Herr Tebje spricht sich für die Aufnahme der Regelung aus.

Frau Rosenthal ist für eine Änderung des Wahlrechts, verlangt aber vorher eine rechtliche Klärung.

Herr Otten empfiehlt die Aufschiebung des Antrags.

In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag mit 3xJa : 6xNein Stimmen bei 7 Enthaltungen abgelehnt.

Zweitens: § 9: Beteiligungsrechte des Beirats: Ergänzen um: 14. Mitbestimmung des Beirats bei Fragen der lokalen Wirtschaftsförderung, insbesondere bei Fragen der Wirtschaftsförderung bei stadtteilbezogenen Maßnahmen.

Herr Rossberg weist darauf hin, dass diese Regelung bereits in § 7 enthalten ist.

Herr Bohr befürwortet den Antrag um Fehler bei der Gewerbeansiedlung zu vermeiden.

Frau Rosenthal spricht sich für die Nutzung von Planungskonferenzen aus, um die Wirtschaftsförderung zu steuern.. Hierfür werden drei Beiräte als Piloten gesucht.

Herr Hipp sieht die Forderung durch den bisherigen Entwurf abgedeckt.

Herr Otten begrüßt das Mitspracherecht, um Planungen frühzeitig zu gestalten.

In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag mit 9xJa : 4xNein Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Der dritte Antrag zu § 11, Herstellung von Einvernehmen, wird nicht gestellt, da dieses bereits im vorliegenden Entwurf geregelt ist.

**TOP 5:
Verschiedenes**

Herr Hofmann weist auf ein Loch in der Zufahrt zum KUBIKO hin, welches gesichert werden muss.

Herr Tebje übergibt dem Ortsamtsleiter eine Unterschriftenliste der Anwohner Einbecker Straße. Hierin werden verkehrsberuhigende Maßnahmen wegen spielender Kinder gefordert. Die soll in einem Ortstermin mit ASV, Polizei und Ortsamt erörtert werden.

Herr Arndt weist auf die Aktion „Weihnachten gemeinsam – auch in Hemelingen“ hin und wirbt um ehrenamtliche Helfer.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet der Vorsitzende um 21:30 Uhr die Beiratssitzung.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Kennard
Sprecherin

Gez. Dorer
Schriftführer